

Umwelterklärung 2004



ROSSBACHER

1 Inhaltsverzeichnis

1	INHALTSVERZEICHNIS	2
2	VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	3
3	GESCHICHTE	4
4	ROSSBACHER GES.M.B.H.	5
5	STANDORTE	6
6	GESCHÄFTSBEREICHE	8
6.1	ABFALLWIRTSCHAFT	8
6.2	TANKLAGER	10
6.3	TANKSTELLE	10
7	UNTERNEHMENSPOLITIK	11
8	UMWELTMANAGEMENT	13
9	UMWELTASPEKTE	15
9.1	INPUT – OUTPUT 2003.....	15
9.1.1	<i>Eingesetzte Ressourcen und Energie im Geschäftsjahr 2003</i>	15
9.1.2	<i>Eingesetzte Hilfs- und Betriebsmittel im Geschäftsjahr 2003</i>	17
9.1.3	<i>Emissionen</i>	17
9.2	ABFALLWIRTSCHAFT	18
9.2.1	<i>Übernommene nicht gefährliche Abfälle</i>	18
9.2.2	<i>Übernommene gefährliche Abfälle</i>	20
9.3	INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN.....	21
9.4	ABC - ANALYSE.....	22
10	UMWELTZIELE	23

2 Vorwort der Geschäftsführung

Die Wurzeln der Firma Rossbacher in Lienz gehen bis in die 50iger Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Durch die Gründung eines Kohlenhandels legte Erich Rossbacher 1954 den Grundstein zu einem Unternehmen welches heute die Müllentsorgung für Osttirol und große Teile Oberkärntens gewährleistet, ein Abfallwirtschaftszentrum in der Nähe von Lienz betreibt und mittlerweile zu einem der größten Mineralölhandelsunternehmen der Region zählt.

Die ständige Weiterentwicklung und Anpassung der Firma Rossbacher an die sich ändernden Bedingungen mit stetem Bedacht auf einen möglichst schonenden Umgang mit unserer Umwelt waren seit jeher wichtige Aspekte der Unternehmensführung. Um dies auch für die Zukunft gewährleisten zu können haben wir eine Unternehmenspolitik erarbeitet in der unsere betrieblichen Grundsätze definiert sind und welche Teil eines integrierten Managementsystems, beruhend auf den Vorgaben der ISO 9001:2000, der EMAS II VO bzw. ISO 14001:2004 und den Regeln für Entsorgungsfachbetriebe ist.

Unter dem Motto „Ein Herz für die Umwelt“ wollen wir nicht nur ein kompetenter Partner für unsere Kunden sein, sondern auch unsere betriebsinternen Prozesse und unsere Umweltleistungen einem ständigen Verbesserungsprozess unterziehen.

Ronald Pirker

3 Geschichte

- 1954:** Gründung eines Kohlenhandels durch Erich Rossbacher
- 1958:** Erwerb der Liegenschaft Tristacherstrasse, wo sich bis heute die Verwaltung sowie die Wohnung der Familie Rossbacher befindet
- 1964:** Erwerb der Liegenschaft Draustrasse 10 in Nussdorf-Debant und Ausdehnung des Betriebs auf Schotterwerk und Erdbewegung
- 1974:** Aufnahme der Müllabfuhr in der Stadt Lienz und angrenzenden Gemeinden
- 1975 - 1978:** Ausdehnung der Müllentsorgung auf das Gebiet Osttirol und Oberkärnten und Erweiterung des Brennstoffhandels auf Heizöl und Diesel
- 1989 - 1993:** Erweiterung der Betriebsanlage Draustrasse und Ausbau zum Abfallwirtschaftszentrum durch Errichtung von Anschlussbahn, Sortieranlage mit Ballenpresse sowie Bürogebäude mit Brückenwaage
- 1991:** Aufnahme der getrennten Sammlung für Verpackungsabfälle; Bewilligung als Sammler für gefährliche Abfälle und Altöle
- 1991:** Nach dem Tod des Firmengründers Fortführung des Unternehmens durch Annemarie und Brigitte Rossbacher als Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- 1993:** Übernahme des Mobil-Tanklagers am Bahnhofsgelände Lienz
- 1997:** Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9002
- 2004:** Erwerb des Tanklagergeländes und Errichtung einer Diskonttankstelle
Umgründung des Unternehmens in die Rossbacher Ges.m.b.H

4 Rossbacher Ges.m.b.H.

Verwaltung

Tristacher Straße 13
A-9900 Lienz

Abfallwirtschaftszentrum

Draustraße 10
A-9990 Nußdorf/Debant

Ladestelle feste und flüssige

Brennstoffe, Tankstelle

Amlacher Straße, Bahnhof
A-9900 Lienz

E-Mail/Homepage

entsorgung@rossbacher.at
www.rossbacher.at

Zertifizierungen

ISO 9001:2000
ISO 14001:2004
EMAS II VO (EG) 761/2001
Entsorgungsfachbetrieb

Mitarbeiter

48 Mitarbeiter

Branche/NACE-Code

90.00 Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung
63.12 Tanklager
50.50 Tankstelle

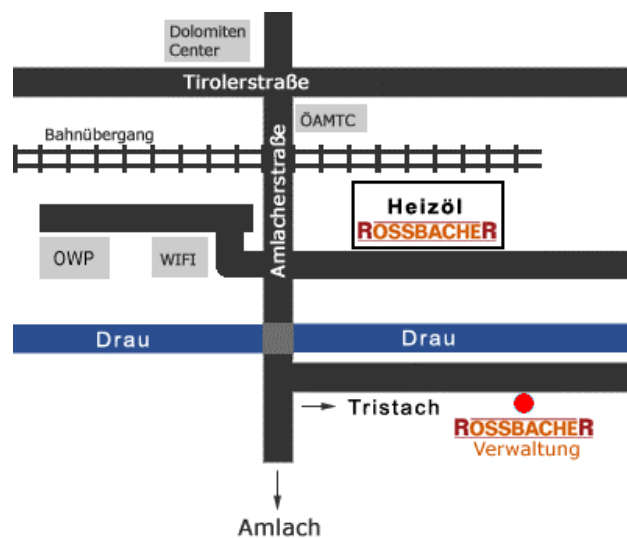
5 Standorte

Verwaltung

Das Bürogebäude in der Tristacherstrasse ist der Sitz der Betriebsleitung.

Die Verwaltung ist für die Abwicklung sämtlicher administrativer Tätigkeiten verantwortlich.

Am Standort der Verwaltung befindet sich auch das Lager für feste Brennstoffe.

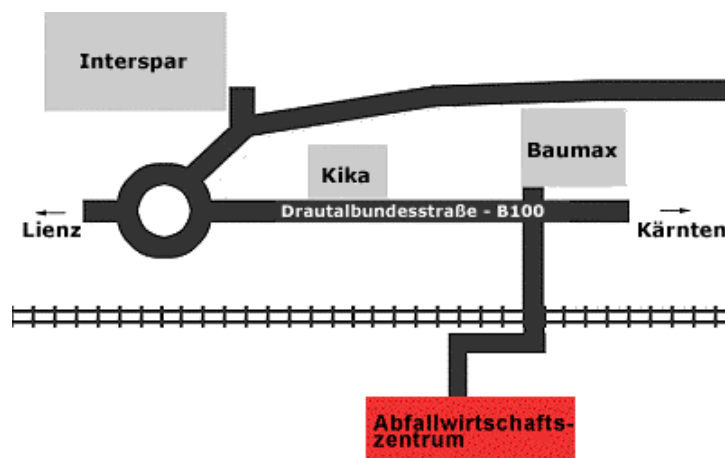


Tanklager / Tankstelle

Am Standort Lienz Amlacher Straße, beim Bahnhof befindet sich unser Tanklager, in welches eine Benzin/Dieseltankstelle samt Waschanlage integriert ist.

Abfallwirtschaftszentrum

Neben der Müllentsorgung in Osttirol und Oberkärnten wird ein Abfallwirtschaftszentrum betrieben, welches sich am Standort Nußdorf/Debant befindet. Im Abfallwirtschaftszentrum ist eine Kunststoffsortieranlage, ein Zwischenlager für nicht gefährliche Abfälle und eine Ballenpresse installiert.



6 Geschäftsbereiche

6.1 Abfallwirtschaft

Neben der **Müllentsorgung in Osttirol und Oberkärnten** betreiben wir in unserem Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) folgende Tätigkeiten:

Sammlung und Zwischenlagerung von nicht gefährlichen Abfällen:

Unsere Tätigkeiten umfassen im wesentlichen die Übernahme von nicht gefährlichen Abfällen, wie:

- Restmüll
- Altpapier
- Altglas
- Metallverpackung
- Verpackung aus Papier, Karton und Pappe
- Verpackungskunststoff
- Bauschutt
- Holz
- Altreifen

Sammlung von gefährlichen Abfällen:

Die von uns gesammelten gefährlichen Abfälle betreffen im wesentlichen die im Rahmen von Problemstoffsammlungen anfallenden Stoffe sowie gefährliche Abfälle aus Betrieben. Gefährliche Abfälle werden von uns lediglich transportiert und weitergeleitet.

Kunststoffsartierung und hydraulische Ballenpresse:

In unserer aus drei Förderbändern bestehenden Sortieranlage können folgende Fraktionen im Sinne der ARGEV getrennt werden:

- LLDPE Folien
- PET Flaschen
- HDPE Flaschen
- HDPE Eimer und Kanister
- PS und PP Becher
- Metallverpackung und Müll

Die einzelnen aussortierten Stoffe werden in unserer vollautomatischen hydraulischen Ballenpresse mit automatischer Bindevorrichtung gepresst und zur weiteren Verwertung zwischengelagert.

Das auf dem Sortierband verbleibende Material wird abgeworfen, gepresst und für die thermische Fraktion zwischengelagert.

Der Weitertransport der gepressten Ballen erfolgt entweder per Bahn oder LKW (abhängig von Abnahmemöglichkeit des Verwerterbetriebes).

Fuhrpark:

Um unseren Kunden jederzeit eine zeit- und fachgerechte Leistung anbieten zu können betreiben wir einen entsprechenden Fuhrpark. Dieser umfasst unter anderem:

- 12 Pressfahrzeuge
- 5 Abroll-/Absetzcontainerfahrzeuge (teilw. mit Kranaufbau)
- 2 Tankwagen
- 5 sonstige LKW und Anhänger

Die Fahrzeuge werden in unserer betriebsinternen Werkstätte gewartet und instandgehalten.

6.2 Tanklager

Als eines der größten **Mineralölhandelsunternehmen** der Region, mit einem nach aktuellen Umweltstandards betriebenen Tanklager in Lienz am Bahnhof, stehen wir für die sichere und kostengünstige Versorgung unserer Kunden in Osttirol und Oberkärnten zur Verfügung.

Mit modernen Tankwagen können wir eine schnelle, saubere und pünktliche Belieferung unserer Kunden mit hochwertigen Heizölsorten und Dieseltreibstoff gewährleisten.

6.3 Tankstelle

Bei unserer **Selbstbedienungs-Diesel- und Benzintankstelle** können Sie mit einer Kundenkarte billig tanken!
Zur Zufriedenheit unserer Kunden wurde die Tankstelle um eine Waschanlage erweitert.

7 Unternehmenspolitik

Die Unternehmenspolitik der Rossbacher Ges.m.b.H. basiert auf den Anforderungen des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems gemäß ISO 9001:2000, ISO 14001:2004 und EMAS II VO (EG) Nr. 761/2001 sowie den Vorgaben für Entsorgungsfachbetriebe. Gemeinsam stellen diese Forderungen die Basis für das integrierte Managementsystem dar.

Die Managementpolitik stellt für uns einen Rahmen zur Ermittlung von Zielen dar, die es uns ermöglichen sollen, ökonomisch sinnvoll auf die Umwelt- und Qualitätsanforderungen unserer Kunden und unserer Umgebung zu reagieren.

Die Umweltproblematik ist eine Herausforderung an unsere Gesellschaft. Neben der Belastung von Luft, Wasser und Boden ist der ständig wachsende Abfall ein zentrales Thema. Auch die Erkenntnis, dass Ressourcen nicht unbegrenzt verfügbar sind, muss Anlass dafür sein, eine konsequente Abfallwirtschaft in unserer Region anzustreben.

Der Beginn jeder ökologischen Abfallwirtschaft ist die Abfallvermeidung. In weiterer Folge muss besonderer Wert auf die Abfalltrennung gelegt werden, um so die Voraussetzungen für ein möglichst wirtschaftliches und ökologisch sinnvolles Recycling zu schaffen.

Indem soviel Stoffe wie möglich in den Kreislauf der Produktion zurückgeführt werden, schaffen wir die Grundlagen für ein Wirtschaftssystem, das dem **PRINZIP DER NACHHALTIGKEIT** folgt und somit auch zukünftigen Generationen Ressourcen belässt.

Die Aufgabe unseres Unternehmens sehen wir darin, in unserer Region zur Erreichung dieser Ziele als **ENTSORGUNGSSPEZIALIST** beizutragen, und somit als Bindeglied zwischen den Bereichen Ökologie und Ökonomie zu dienen.

Unter dem Motto „Ein Herz für die Umwelt“ wollen wir ein kompetenter und verlässlicher Partner zum Thema Abfallentsorgung und –verwertung für unsere Kunden sein, die auch im Sinn einer kontinuierlichen Weiterentwicklung in unsere Prozesse miteinbezogen werden. Um diese Verbesserung auch bei unseren Umweltauswirkungen zu erreichen, werden diese ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur deren Reduzierung erarbeitet. Dabei stellt die Einhaltung aller umweltrelevanter Rechtsvorschriften eine wesentliche Grundlage unserer Firmenpolitik dar.

Die Unternehmenspolitik wurde in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen, dem Managementbeauftragten und der Geschäftsführung ausgearbeitet und bringt die Unternehmensphilosophie zum Ausdruck, die der Ausführung sämtlicher Tätigkeiten zugrunde gelegt wird.

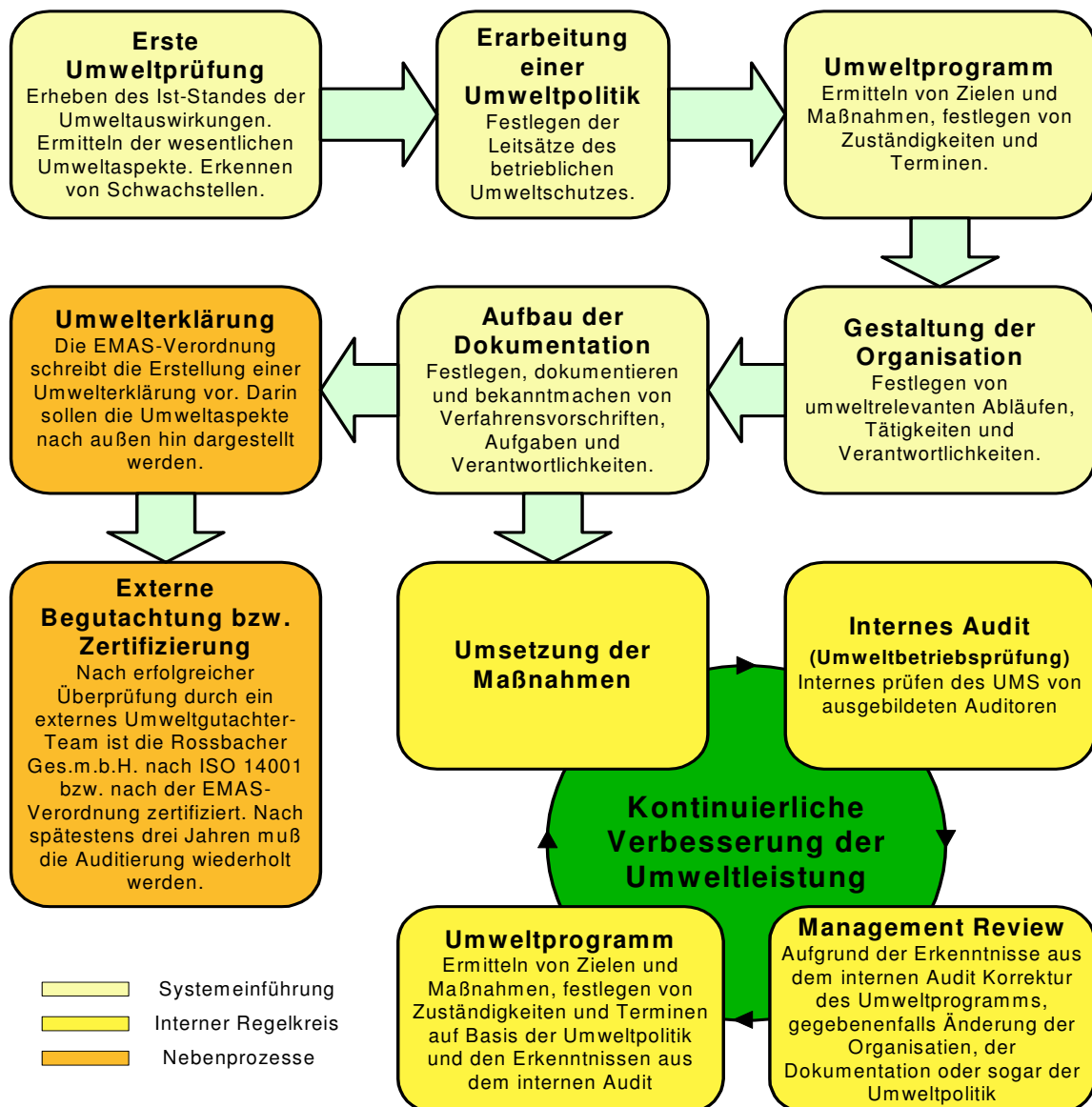
Unsere Mitarbeiter sind dazu angehalten diese Unternehmenspolitik mit zu tragen und durch die Veröffentlichung in unserer Umwelterklärung wollen wir uns gegenüber allen interessierten Kreisen verpflichten, dies auch als Unternehmen vorzuleben und umzusetzen.

8 Umweltmanagement

„Der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen, mit Mensch und Umwelt, die Erhöhung der Rechtssicherheit und die verbesserte Betriebsorganisation bilden die Kernpunkte eines Umweltmanagementsystems.“
(DI Josef Pröll)

Das Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung - kurz EMAS (Eco-Management and Audit Scheme), basiert auf einer Verordnung des europäischen Parlamentes und des Rates über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung" (EMAS-Verordnung).

Das übergeordnete **Ziel eines Umweltmanagementsystems** ist die **Förderung der kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistung** des Unternehmens:

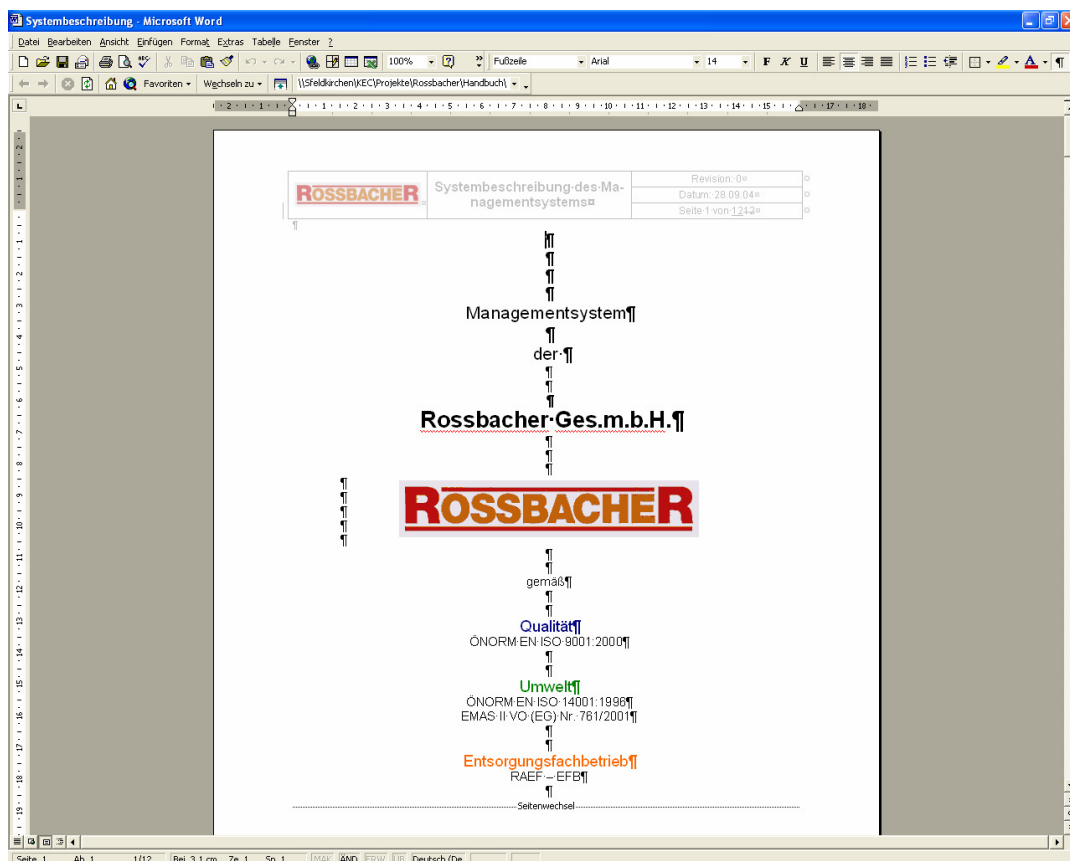
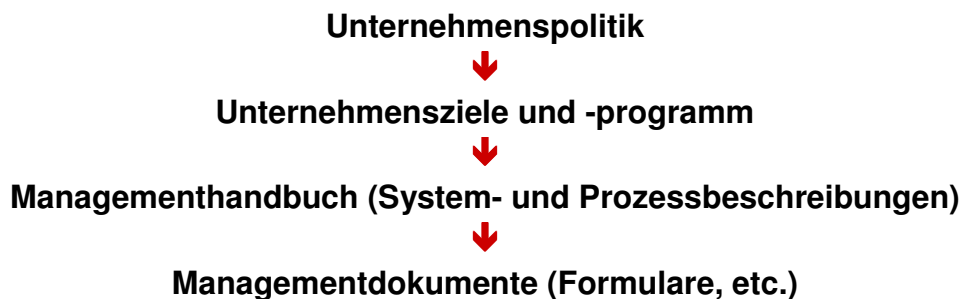


Unser integriertes Managementsystem ist so aufgebaut, dass es den Anforderungen der

- EMAS II VO (EG) Nr. 761/2001,
- ÖNORM EN ISO 9001:2000,
- ÖNORM EN ISO 14001:2004 und
- den Vorgaben für Entsorgungsfachbetriebe (RAEF)

entspricht.

Das System ist hierarchisch nach folgendem Schema aufgebaut und wird EDV mäßig verwaltet:



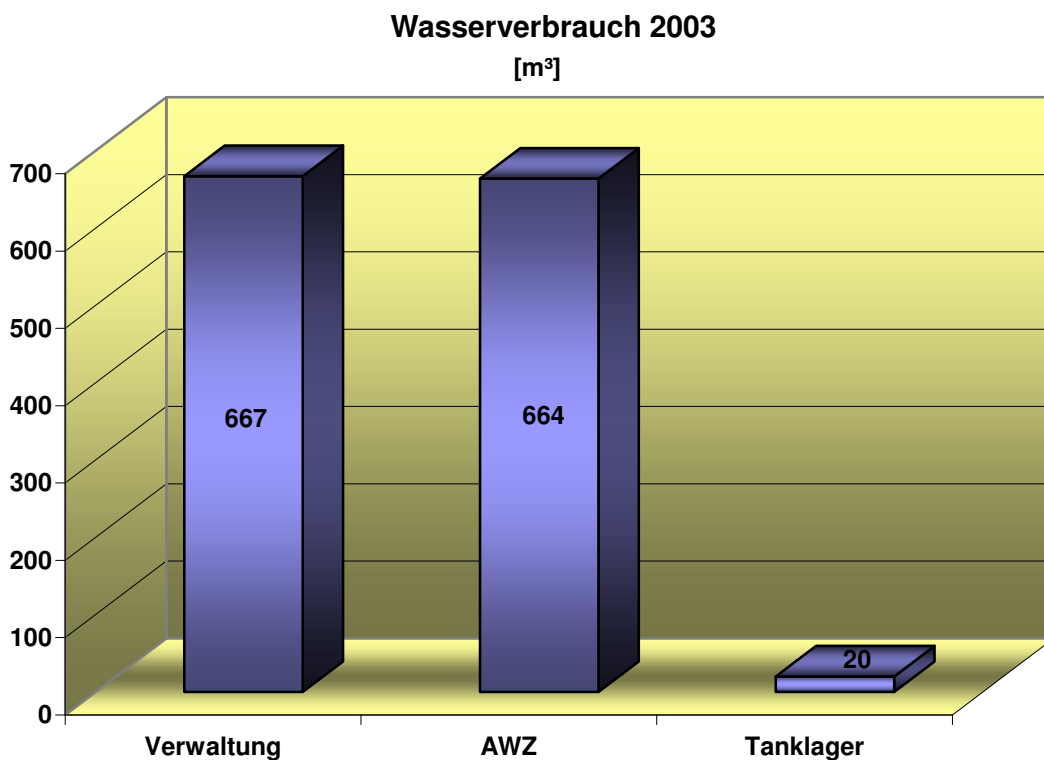
9 Umweltaspekte

Wie unserer Unternehmenspolitik entnommen werden kann, wollen wir unter dem Motto „Ein Herz für die Umwelt“ nicht nur ein kompetenter Partner für unsere Kunden sein, sondern auch unseren eigenen Umweltaspekten kritisch gegenüberstehen und so eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen gewährleisten zu können.

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung wurden unsere direkten und indirekten Umweltauswirkungen in einer Input – Output Bilanz ermittelt. Mit Hilfe der ABC-Analyse haben wir unsere wesentlichen Umweltaspekte herausgefiltert, im Bereich welcher unsere Zielsetzungen für die Zukunft verstärkt angesetzt werden, um somit einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess maximale Wirkung abgewinnen zu können.

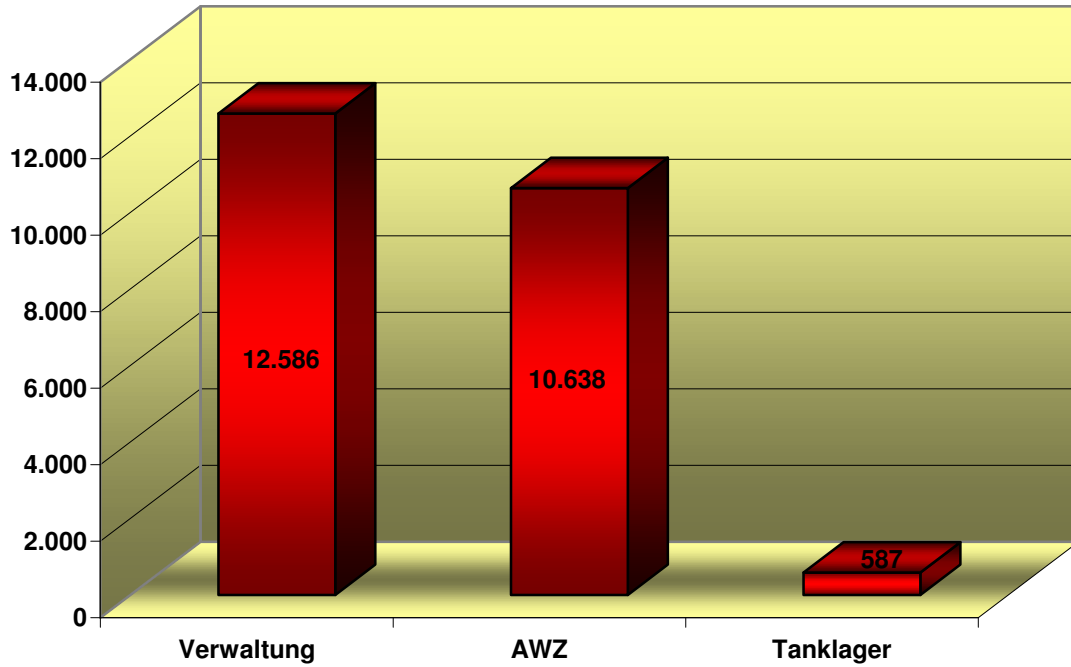
9.1 Input – Output 2003

9.1.1 Eingesetzte Ressourcen und Energie im Geschäftsjahr 2003



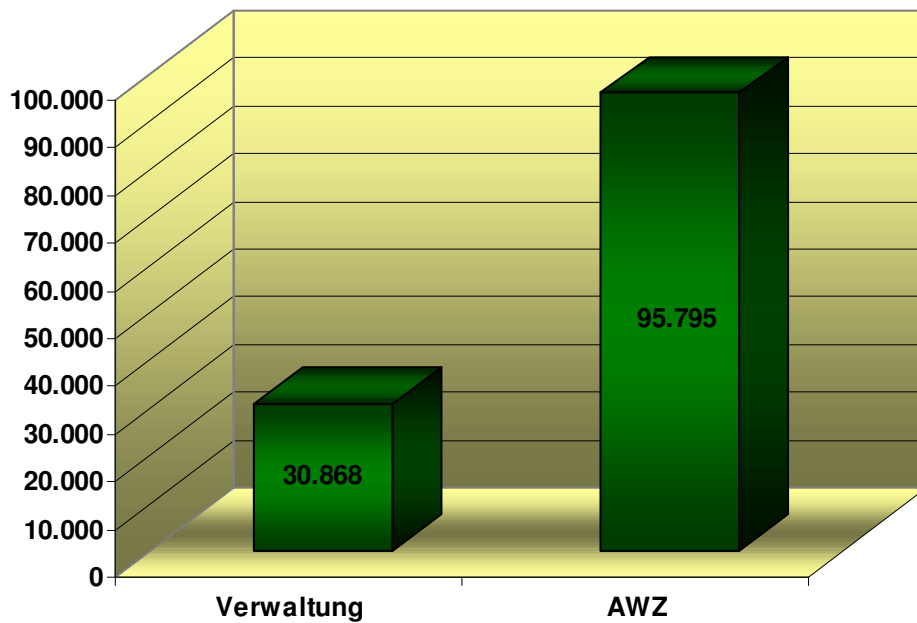
Heizölverbrauch 2003

[l]



Stromverbrauch 2003

[kWh]



9.1.2 Eingesetzte Hilfs- und Betriebsmittel im Geschäftsjahr 2003

Eingesetzte Stoffe	Input-Menge	Fällt an als	Anfallsort	Output-Menge
Hydrauliköl	2.063 Liter	Altöl	Werkstatt	ca. 5.000l
Motoröl	2.956 Liter	Altöl	LKWs	
Bremsflüssigkeit	16 Liter	Altöl	Werkstatt	
Diesel	296.791 Liter	Abgase	LKWs	siehe Pkt. 9.1.3
Heizöl	23.811 Liter	Abgase	alle 3 Standorte	
Bleiakkumulatoren	18 Stück	Bleiakkumulatoren	Werkstatt	18 Stk.
Reifen	66 Stück	Altreifen	Werkstatt	34 Stk.
Frostschutzmittel	160 Liter	Frostschutzmittel	Werkstatt	40l

9.1.3 Emissionen

Die Hauptursachen für Emissionen sind die betriebseigenen LKW's und die Heizung:

Im Jahr 2003 kam es zu folgenden Emissionen durch LKW's (Angaben in kg):

Dieselverbrauch	Kilometerleistung	CO ₂	CO	HC	Partikel	NOx
296.791 l	577.397 km	459.849	1.326	535	251	6.004

Insgesamt wurden 577.397 km mit LKW's zurückgelegt das entspricht einer Emission von rund 459.849 kg CO₂.

Diese Berechnung wurde mit Hilfe des Handbuches für Emissionsfaktoren (siehe: <http://www.hbefa.net/Tools/DE/MainSite.asp>) durchgeführt.

Weiter Emissionen lassen sich aufgrund des Heizölverbrauchs berechnen (Angaben in kg):

Heizölverbrauch	CO ₂	SO ₂	CxHy	Staub	NOx	CO
23.811 l	62.240	39	0,9	0,9	36	57

Als Quelle wurde hier der Energiebericht der Österreichischen Bundesregierung von 1996 herangezogen.

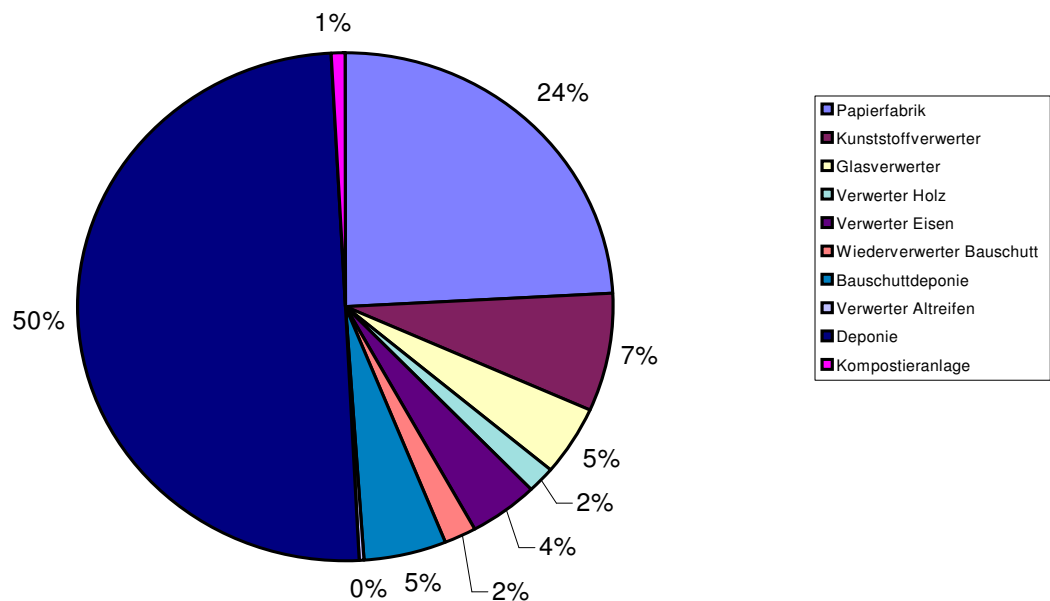
Die Lärm-, Geruchs- und Staubbelastrung durch die Anlagen ist vernachlässigbar. Nennenswerte Lärmemissionen werden durch die LKW verursacht.

9.2 Abfallwirtschaft

9.2.1 Übernommene nicht gefährliche Abfälle

An nicht gefährlichen Abfällen wurden im Geschäftsjahr 2003 **29.516 t** übernommen. Diese wurden anteilmäßig wie folgt weitergegeben (Angaben in %, gerundet):

Papierfabrik	24 %
Kunststoffverwerter	7 %
Glasverwerter	5 %
Verwerter für Holzabfälle	2 %
Verwerter für Eisen und Stahl	4 %
Wiederverwertung Bauschutt	2 %
Bauschuttdeponie	5 %
Verwerter für Altreifen	0,07 %
Deponie	50 %
Kompostieranlage	1 %



Schlüssel Nr.	Bezeichnung	übernommen von	weitergegeben an
18718	Altpapier aus Haushaltssammlung	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Papierfabrik
91201	Kartonagen (Papier Verpackungen)	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Papierfabrik
91207	Leichtfraktion aus der Verpackungssammlung	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Kunststoffverwerter
91207	Metallfraktion aus der Verpackungssammlung	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Kunststoffverwerter
31468	Weißglas (Verpackungsglas)	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Glasverwerter
31469	Buntglas (Verpackungsglas)	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Glasverwerter
31465	Flachglas	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Glasverwerter
17201	Holzemballagen u. Holzabfälle	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter
35315	Eisen- u. Stahlabfälle	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter
31409	Bauschutt - recyclierbar	Gemeinden, Baumeister	Wiederverwertung
31409	Bauschutt - nicht recyclierbar	Gemeinden, Baumeister	Bauschuttdeponie
57502	Altreifen u. Altreifenschnitzel	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter
91101	Hausmüll u. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	Gemeinden	Deponie
91401	Sperrmüll	Gemeinden	Deponie
91202	Gewerbemüll	Gewerbebetriebe	Deponie
91104	biogene Abfallstoffe, getrennt gesammelt	Gemeinden	Kompostieranlage

9.2.2 Übernommene gefährliche Abfälle

In der nachstehenden Tabelle sind die übernommen gefährlichen Abfälle für das Geschäftsjahr 2003, welche von uns an Verwerter oder Entsorger weitergegeben wurden, angeführt. (Mengenangabe in Prozent)

Schlüssel Nr.	Bezeichnung	übernommen von	weitergegeben an	Menge in %
12302	Pflanzl. und tierische Öle u. Fette	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	6,6
31423	kont. Erdreich	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	5,8
54928	Gebrauchte Öl- und Luftfilter	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,1
31637	Phosphatierschlamm	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	7,7
35205	Kühlgeräte	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	8,7
35322	Bleiakkumulatoren	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	8,3
35338	Batterien unsortiert	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	1,7
35339	Leuchtstoffröhren	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,5
52102	Säuren, Säurengemische	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,06
52402	Laugen, Laugengemische	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,05
54704	Heizölschlamm	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,01
35106	Öl aus Ölradiatoren	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,07
52723	Fotochemikalien, Entwicklerbäder	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,5
53103	Pflanzenschutzmittel	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	6,3
53510	Altmedikamente	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	1,8
54102	Altöle	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	19,6
35326	Quecksilber	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,001
54401	Kühlmittel synthetisch	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	1,3
54408	Öl- Wassergemisch	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	2,8
54702	Öl- u. Benzinabscheiderinhalte	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	7,5
54930	öhlältige Abfälle	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	5,7
55370	Lösemittelgemische	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	1,7
55374	Lösemittel, Wassergemische	Gemeinden,	Verwerter,	1,8

Schlüssel Nr.	Bezeichnung	übernommen von	weitergegeben an	Menge in %
	ohne halogenierte LM	Gewerbebetriebe	Entsorger	
55502	Altlacke, Altfarben	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	9,2
55503	Farbschlamm	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,1
55507	Farbstoffrückstände	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,4
55509	Kopiertoner	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,01
57202	Kunststofffabrikationsrückstände (Polyol)	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,5
57306	Kunststoffschlamm Imh. (Isocyanat und Mesamol)	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,1
59305	Chemikalienreste, Laborabfälle	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,2
59405	Haushaltsreiniger	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,8
59803	Spraydosen mit Restinhalten	Gemeinden, Gewerbebetriebe	Verwerter, Entsorger	0,1

9.3 Indirekte Umweltauswirkungen

Als indirekte Umweltaspekte werden Ergebnisse unserer Interaktionen mit Dritten durch die Auswirkung unserer Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen angesehen, welche in gewissem Maße von uns beeinflusst werden.

Folgende Bereiche konnten als indirekte Umweltauswirkungen ermittelt werden. Überlegungen dazu, in welchem Ausmaß man auf diese Aspekte Einfluss nehmen kann, sind in die Zielplanung aufgenommen.

- Qualifikation von Subpartnern (z.B. Zertifizierungen)
- LKW Ausstattung
- Sortierung, Verwertung (Die Reinheit der von uns sortierten Fraktionen stellt ein wesentliches Kriterium für die weitere Verwertung dar)
- Abfallberatung (Durch unsere Beratungstätigkeit üben wir Einfluss auf das Verhalten und somit die damit zusammenhängenden Umweltaspekte unserer Kunden aus)

9.4 ABC - Analyse

Mit Hilfe der ABC – Analyse wurde der Handlungsbedarf im Bereich der Umweltaspekte bei normalen und abnormalen Betrieb sowie bei Störfällen ermittelt und aufgrund des Ergebnisses wurden bzw. werden Maßnahmen gesetzt. Teilweise sind die geforderten Maßnahmen bereits erledigt, teilweise wurden die Punkte in den Zielkatalog aufgenommen, siehe Anmerkungen.

A	akuter Handlungsbedarf
B	Handlungsbedarf
C	evt. kleine Anpassung erforderlich

Kriterien	A	B	C	Anmerkung
Umwelt-Rechtskonformität		X		Im Rahmen der Einführung der Managementsysteme wurde ein Rechts-, Bescheid- und Auflagenregister erstellt, das laufend aktualisiert wird
Öffentlichkeit/Anrainer		X		Gefahr bei Unfällen minimieren
Abfall			X	
Abwasser		X		Gefahr im Bereich Tanklager, Tankstelle
Schulungen		X		Im Rahmen der Einführung der Managementsysteme wurde ein Schulungsplan erstellt
Luft, Lärm, Geruch	X			Größte Emissionen im Bereich Transport, in Zielplanung aufgenommen
Ressourcen, Energie	X			Größter Energieverbrauch im Bereich Transport, in Zielplanung aufgenommen
Unfälle, Störfälle			X	
Beschaffung		X		Im Rahmen der Einführung der Managementsysteme wurden Kriterien für ökologische Beschaffung erstellt
indirekte Umweltaspekte		X		In Zielplanung aufgenommen
Brandschutz		X		Brandschutzbeauftragter und Stellvertreter sind bestellt und noch in Ausbildung
Lagerung von div. Stoffen		X		Anschaffung eines Schrankes für gefährliche Gebinde, in Zielplanung aufgenommen
Sicherheitseinrichtungen			X	

Aufgrund der ABC-Analyse stellten wir fest, dass im Bereich Transport und Verkehr unsere signifikanten Umweltaspekte liegen, die wir durch unser Fuhrparkmanagement permanent überwachen und soweit möglich verbessern.

10 Umweltziele

Zielekatalog			
Bereich	Ziel	Maßnahme	Termin
Fuhrpark	Senkung der Emissionen	jährlicher Ersatz eines veralteten Fahrzeuges durch ein neues mit einer höheren EURO-Klasse	laufend
Fuhrpark	Senkung des Treibstoffverbrauches	jährlicher Ersatz eines veralteten Fahrzeuges durch ein neues mit einer höheren EURO-Klasse	laufend
Werkstatt	Verbesserung der Lagerung gefährlicher Gebinde	Anschaffung eines geeigneten Schrankes	31.12.2005
Indirekte Umweltauswirkungen	Verbesserung der Indirekten Umweltauswirkungen	Verfahren zur Ermittlung und Verringerung von indirekten Umweltauswirkungen einführen	31.12.2005

Gültigkeitserklärung

Der leitende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation

TÜV Bayern Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Campus 21, Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd
(Zulassungsnummer A-V-003)

hat die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung, das Umweltbetriebsprüfungsverfahren und die Umwelterklärung des Unternehmens

Rossbacher Ges.m.b.H.
Tristacher Straße 13
A-9900 Linz

auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des europäischen Parlaments und des Rates (EMAS-Verordnung) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.



TÜV Bayern
Landesgesellschaft
Österreich

Lienz, am 18. 11. 2004

Dipl.-Ing. Wolfgang Felbermayer
der TÜV Bayern Landesgesellschaft Österreich GmbH
Campus 21 Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd,
Austria